

# *Pressemitteilung*

24. Januar 1986

Nr. 10

Keine Umlandschädigung durch Sondermülldeponie Münchehagen  
Milch- und Fleischuntersuchungen liefern den Beweis

Das Gebiet um die Sondermülldeponie Münchehagen ist frei von Schadstoffen. Das beweisen die seit 1978 vom Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Hannover vorgenommenen Milch- und Schlachtviehuntersuchungen. Dieses Amt hat in den vergangenen acht Jahren in seinem Dienstbezirk jährlich bis zu 450 Schlachttiere und 1 200 bis 1 600 Milchproben aus Tankwagen untersucht. Dabei wurden diese Lebensmittel aus der landwirtschaftlichen Produktion auf persistente Organochlorverbindungen - das sind Pestizide und polychlorierte Biphenyle (PCB) - getestet. Die Nachweisgrenze lag stets deutlich unter dem Risikobereich. Diese Untersuchungsergebnisse lassen nicht nur Rückschlüsse auf die Tierproduktion zu, sondern zugleich auf die Pflanzenproduktion. Da mit polychlorierten Biphenylen Dioxine vergesellschaftet sind, kann weiter geschlossen werden, daß auch diese im Umland der Sondermülldeponie Münchehagen so gut wie nicht vorkommen. Einen weiteren Beweis für diese Annahme lieferte die erst kürzlich vorgenommene Untersuchung eines Schlachttieres aus einem landwirtschaftlichen Betrieb, der unmittelbar neben der Deponie liegt. Auch in diesem Fleisch konnten keine derartigen Schadstoffe gefunden werden.